

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Max Fischer - Internationale Spedition Karlsruhe

[urn:nbn:de:bsz:31-219036](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-219036)



MAX FISCHER

INTERNATIONALE SPEDITION KARLSRUHE

Im Jahre 1928 begann der Lastwagen für das Transport- und Speditionsgewerbe an Bedeutung zu gewinnen. Ab diesem Zeitpunkt beschäftigte sich auch die Firma Max Fischer mit der Durchführung solcher Transporte, natürlich der damaligen Zeit entsprechend in sehr kleinem Rahmen. Es war nur ein Fahrzeug vorhanden, welches der Senior-Chef der Firma selbst fuhr.

Der schnelle technische Fortschritt in den folgenden Jahren machte es möglich, den LKW immer mehr und besser für Gütertransporte einzusetzen und die Firma als solche vergrößerte sich ziemlich rasch.

1939 unterbrach der Kriegsbeginn diese Entwicklung, denn der gesamte Fahrzeugpark wurde eingezogen. Die schwierige Zeit danach erlaubte auch nicht den sofortigen Aufbau und man war gezwungen, mit Fahrzeugen und Einrichtungen, welche vom Krieg gerettet wurden, das Notwendigste zu erledigen. Trotzdem gelang es schon damals einen Kundestamm zu gewinnen, wodurch nach Normalisierung der Verhältnisse die Voraussetzung für einen schnellen Aufbau des Betriebes gegeben war.

Entgegen der früheren Arbeitsweise legte man jetzt besonderen Wert auf Stückgut-Partien und richtete im Laufe der Jahre täglich abgehende Sammelverkehre ein, welche es der Industrie ermöglichten, kurzfristig zu disponieren. Diese Umstellung hatte sich bewährt und schon bald mußte der Betrieb von Hagsfeld nach Karlsruhe in die Nähe der Autobahn verlegt werden, wo eine neue moderne Anlage errichtet wurde.

Zu dem bisherigen Geschäftszweig, der Beförderung von Gütern ab Karlsruhe, kam nun auch noch die Übernahme von ankommenden Waren, welche vor allem im Stadtgebiet mit kleinen Fahrzeugen verteilt werden.

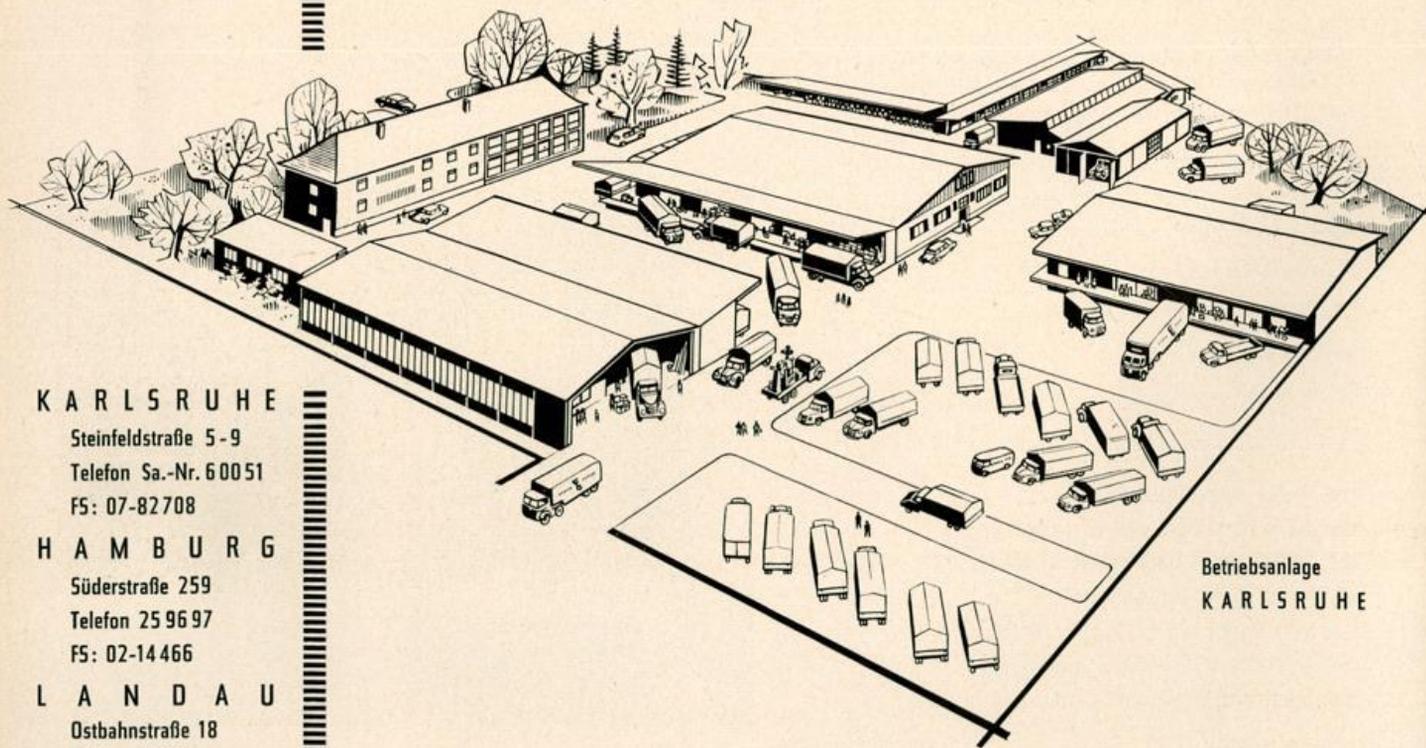
Durch das Anschaffen von Thermozügen konnte man den Fuhrpark vervollständigen und dadurch die Möglichkeit schaffen, besonders Frischfrüchte von Hamburg aus zu jeder Jahreszeit temperatursicher nach dem Karlsruher Großmarkt zu bringen. Diese Transporte machten es auch notwendig, in Hamburg eine eigene Zweigniederlassung zu errichten, damit eine pünktliche Verladung gewährleistet ist.

Im Laufe des Jahres 1959 wurden Sattelschlepper zwischen Karlsruhe, den Hauptplätzen in Norddeutschland und dem Rheinland eingesetzt, welche eine weitere Verkürzung der Laufzeiten ermöglichen.

Außenstellen in Landau und Rastatt für den Einzug und die Verteilung von Sammelgütern vervollständigen das Betriebsbild dieses Unternehmens.

Außerdem wird noch ein beachtliches Lagergeschäft betrieben und mit 160 Beschäftigten und mehr als 50 Fahrzeugen zählt diese Firma heute schon zu den bedeutendsten Speditionsbetrieben des südwestdeutschen Raumes.

Der bisherige Aufbau wird vorläufig durch die Errichtung eines Bürogebäudes abgeschlossen, in welchem auch soziale Einrichtungen untergebracht sind.



Betriebsanlage
KARLSRUHE

KARLSRUHE

Steinfeldstraße 5-9
Telefon Sa.-Nr. 60051
FS: 07-82708

HAMBURG

Süderstraße 259
Telefon 25 96 97
FS: 02-14466

LANDAU

Ostbahnstraße 18
Telefon 2178

RASTATT

Lochfeldstraße 13a
Telefon 2805